

# Mitglieder-Zeitung des Kreisverbandes Östliche

## IM BLICK- PUNKT



2. Jg. / Nr. 8 / Dezember 2005

Über Rebecca und Mandy lesen Sie auf Seite 9



### Aus dem Inhalt:

Kinder erlebten super Sommer (S. 3),  
Das 6. Elbe-Biwak der Taucher (S. 5),  
In Kehnert als Künstler gefordert (S. 6),  
Begegnungsstätte eröffnet (S. 8),  
Jubiläen & Glückwünsche (S. 11)  
... und was sonst noch passierte

Riesen-Stimmung beim Kinderfest in Tangerhütte!  
(ausführlich auf Seite 4)



Adressenaufkleber

mit Leser-

# Ein Dankeschön für tätige Hilfe

**Liebe Kameradinnen!**

**Liebe Kameraden!**

Während wir hier in Deutschland einem geruhsamen, friedlichen Weihnachtsfest entgegensehen, kämpfen in anderen Teilen der Welt die Menschen um das nackte Überleben. Bei uns werden sich Familien um reich gedeckte Gabentische versammeln, während Naturkatastrophen von bislang unbekanntem Ausmaß in Fernost ebenso wie in der Karibik und in Mittelamerika zu Verheerungen führten, die wir uns kaum vorstellen können.

Am schlimmsten jedoch traf es wohl die Bewohner der Erdbebenregion Pakistan. Im Rahmen der DRK-Aktion „Winterzelte für Pakistan“ hatten wir über Briefe, über die regionale Presse und über das Inter-



*Dr. Dieter Denck,  
Vorstandsvorsitzender  
des DRK-Kreisverbandes  
des Östliche Altmark.*

net gebeten, dass sich einzelne Bürger ebenso wie Belegschaften von Betrieben, Geschäften oder ganze Schulklassen das Ziel setzen, mindestens ein Zelt zu finanzieren. Erfreulicherweise gab es bis Redaktionsschluß einige positive Reaktionen, über die wir auf unserer Seite 10 berichten können.

Ich möchte mich bei allen, die tätige Hilfe geleistet haben oder sich dazu entschließen könnten, das noch zu tun, ganz herzlich bedanken!

Ihr **Dr. Dieter Denck**

## Vom Generalsekretariat und Landesverband

**I Pakistan:** Über drei Millionen Menschen in Pakistan sind seit dem Erdbeben vom 8. Oktober obdachlos. Jetzt bricht der Winter in der Region ein, brauchen die Menschen am dringendsten ein Dach über dem Kopf, um vor der Kälte geschützt zu sein.

Am 24. Oktober startete das DRK die Aktion „Winterzelte für Pakistan“. Ziel ist es, Geldspenden für Zelte für die Erdbebenopfer in Pakistan zu sammeln. Für die Erdbebenopfer ist es überlebensnotwendig so schnell wie möglich ein Dach über den Kopf zu bekommen. Ein winterfestes Zelt, in dem eine siebenköpfige Familie Schutz finden kann, kostet 250 Euro.

Für jedes gespendete Zelt bekommt der Spender eine Urkunde vom Deutschen Roten Kreuz als Dankeschön und wird auf der Internetseite [www.DRK.de](http://www.DRK.de) namentlich genannt. Zur Verdeutlichung der Spendeneingänge wurde im Internet ein Spendenzähler eingerichtet.

Es können nur Geldspenden berücksichtigt werden, denn die Zelte

werden vor Ort in Pakistan beschafft.

Unter dem Stichwort „Winterzelte für Pakistan“ wurde ein eigenes Onlinespendenformular auf der DRK-Internetseite eingerichtet, ferner ein **Spendenkonto** unter Deutsches Rotes Kreuz, Bank für Sozial-



wirtschaft, Bankleitzahl 370 205 00, Kontonummer 41 41 41, Stichwort: Winterzelte für Pakistan.

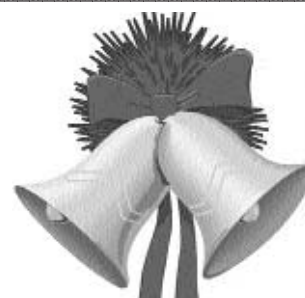
Mit finanzieller Unterstützung der Bundesregierung hatte das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bereits kurzfristig 2000 Winterzelte bereitgestellt. Aufgrund der verheerenden Situation der Erdbebenopfer baute das DRK seine Unterstützung aus. Inzwischen

ist die Anzahl der gespendeten Zelte auf über 5400 angewachsen!

**I Lateinamerika:** Das DRK unterstützt die Opfer des Hurrikans „Stan“ in El Salvador mit Notunterkünften, Küchen- und Hygienesets im Wert von 100.000 Euro. Mit Unterstützung der Bundesregierung liefert das DRK Wellblechplatten und Werkzeug für den Bau von Notunterkünften und Küchenausstattung. Außerdem werden Seife, Zahnbürsten und Handtücher an die obdachlosen Menschen verteilt. 10.000 Menschen sollen mit den Hilfsgütern versorgt werden. 300 freiwillige Helfer des Salvadorianischen Roten Kreuzes bringen im Moment die obdachlosen Menschen in Notunterkünfte und verteilen Nahrungsmittel.

Aufgrund von Überschwemmungen und schweren Schlammlawinen, die Hurrikan „Stan“ in Guatemala, El Salvador, Honduras und Mexiko ausgelöst hat, sind über 120 Menschen ums Leben gekommen und mehr als 100.000 obdachlos geworden.

Allen unseren Mitgliedern wünschen wir ein besinnliches, frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2006!





# Wieder einen super Sommer erlebt

## Die Kinder und Jugendlichen aus den DRK-Kinder- und Jugendhäusern in Tangermünde schrieben:

In diesem Sommer verbrachten wir Mädchen und Jungen der Kinder- und Jugendhäuser „Anne Frank“ mit unseren Betreuerinnen erlebnisreiche Ferientage an der Ostsee. Wir tummelten uns im kühlen Naß bei herrlichem Sonnenschein. Viel zu schnell verging die Zeit im August im Feriencamp in Fuhlendorf. Auch ein Unwetter mussten wir diesmal miterleben. Der Himmel sah ziemlich gespenstisch aus. Blitz und Donner folgten in Sekundenschnelle. Es regnete sogar in unseren Bungalow hinein. Alle waren froh, dass wir dieses Schauspiel nur von drinnen gesehen haben.

Auch in diesem Jahr erlebten wir Kinder vom DRK-Kinder- und Jugendhaus „Regenbogen“ wieder einen tollen Sommer. Neben Besuchen in Arendsee, beim Neptunfest in Wischer, bei Kinderfesten und -wenn das Wetter mitspielte - natürlich auch im Tangermünder Freibad, gab es auch in diesem Jahr wieder super Höhepunkte.

Vom 6. bis 14. August fuhren wir auf den Darß nach Fuhlendorf. Trotz des eher herbstlichen Wetters hatten wir viel Spaß. Besuche im „Hansedom“ in Stralsund, in der „Boddentherme“ Ribnitz-Damgarten, in Prerow, Zingst und bei der Hanse-Sail in Rostock rundeten wir am

Abend mit Lagerfeuer, Disco oder sportlicher Betätigung ab.

Am 22. August lud uns Herr Norbert Pelka zu einem Ausflug in die Ruppiner Heide ein. Von Boltenmühlen aus wanderten wir am Bienenbach entlang zum Kalksee. Anschließend fuhren wir zum Baden und Grillen, gesponsert von Familie Pelka, an den Tornowsee. Herzlichen Dank an die Familie Pelka, die uns diesen Tag ermöglicht hat!

Vom 2. bis 4. September fuhren wir in den Harz. Der Wunsch von uns Kindern, die Berge Sachsen-Anhalts kennen zu lernen, wurde uns erfüllt. Untergebracht in der Jugendherberge Thale, starteten wir von dort aus unsere Entdeckungstouren. Mit der Seilbahn ging es hinauf zum Hexentanz-

platz, ein ausgiebiger Spaziergang, Picknick und Fahrten auf der Sommerrodelbahn folgten. Daran anschließend ging es mit der Seilbahn hinab.

Wir besuchten die Rübäländer Tropfsteinhöhlen und beendeten den Tag im Spielhaus Thale mit Klettern, Rutschen und Trampolinspringen. Am Sonntag ging es zum Brocken. Bei super Sonnenschein erklimmen wir den steilen, steinigen Pfad bis zum Gipfel. Völlig erschöpft, aber stolz genossen wir bei einem Eis die herrliche Aussicht. Abwärts ging es mit der Brockenbahn und von Schierke aus ging es dann nach Tangermünde zurück. Alles in allem hatten wir auch in diesem Jahr wieder einen „super Sommer“!



# Über 90 Pferdemarkt-Patienten betreut

**Havelberg.** 350.000 Besucher erlebten am ersten Septemberwochenende vier tolle Tage beim Havelberger Pferdemarkt auf dem Gelände im Mühlenholz. 1148 Händler wurden durch die Marktleitung registriert, davon standen 813 auf dem Trödelmarkt und 35 auf dem Handelsplatz. Insgesamt wurden 523 Pferde aufgetrieben.

62 Mitglieder des DRK, darunter sehr viele Ehrenamtliche, kümmerten sich um über 90 Patienten. Das reichte von Blasen an den Füßen, Kopfschmerzen, Insektenstichen bis hin zu Kreislaufproblemen. Das war schon eine hervorragende Leistung vom DRK, wenn man bedenkt, dass 350.000 Menschen von 62 Rotkreuzlern betreut wurden. Das ent-

spricht rechnerisch einem Verhältnis von 5645 zu 1! Ein Notarzt und auch ein Rettungswagen waren ständig vor Ort. Schwere Probleme gab es aber nicht, schätzte der Einsatzleiter Friedhelm

Cario ein. Offenbar hatten sich auch die Besucher gut auf die Markttag vorbereiten. Darüber hinaus sorgte das DRK mit dem Versorgungszug unter der Leitung von Enrico Schmitt



für die Verpflegung der eigenen Kräfte sowie der Polizei und der Feuerwehr.

Für diese erbrachten Leistungen gebührt allen ein herzliches Dankeschön! **Annegret Steffen**



## „Wetten dies oder das?“

**Tangerhütte** (wol). Die Kinderfeste im Tangerhütter Haus „Kinderoase“ der Kinder- und Jugendhäuser „Anne Frank“ sind stets eine Klasse für sich. Was die Erzieherinnen mit ihren Schützlingen da alles einstudieren, reißt jedes Mal die zahlreichen Zuschauer von den Bänken.

Am 9. September war es die etwas andere Fernseh-Show „Wetten dies oder das?“ mit Thomas Gottschalk alias Birgit Schleinig, die nicht nur zahlreiche künstlerische Einlagen der Kinder und Jugendlichen brachte, sondern die mit den Wetten auch auf die Interessen, Fähigkeiten und Fertig-



keiten der Kinder einging. So erriet Udo seine fünf von 15 Musiktiteln richtig, konnte sie weitersingen und wußte

sogar den/die Interpreten, und Schnucki-Vanessa hatte eine feine Nase: Sie erroch acht von zehn Kräutern richtig.

Heimleiterin Sybille Nowak, die alle Festgäste, darunter Kreisgeschäftsführer Frank Latuske und Bernd Havelberg im Auftrage der Tangerhütter Stadtverwaltung, herzlich begrüßt hatte, zollte den Akteuren großes Lob.

Nach der Show, die mit viel Beifall belohnt wurde, gab es Kaffee, Kuchen, kühle Getränke, Gegrilltes und als Hauptattraktion neben dem lustigen Schminken die Riesenrutsche des Jugendrotkreuz!

# Drei lehrreiche Tage für die Taucher

**Havelberg.** Das Wochenende vom 16. bis 18. September stand für die Tauchergruppe der Havelberger Wasserwacht im Zeichen des 6. Elbe-Biwak 2005. Bei diesem alljährlichen Treffen versammelten sich unter der Leitung der Kameraden Robby Techel, Jan Methfessel und Rolf Wernitz über 50 Taucher und weitere 20 Verantwortliche aus Wasserwachten verschiedener Bundesländer zur Weiterbildung auf dem Wasserplatz der Bundeswehr bei Nitzow. Die Gäste kamen von den DRK-Wasserwachten Weißwasser, Gifhorn, Bernburg, Schönebeck, Naumburg, Merseburg und Osterburg, hinzu kamen die Sporttaucher vom ASB Berlin.

Nach der Anreise wurde die Ausbildungsbasis vorbereitet und wur-



den die wichtigsten Unterlagen geprüft. Abends gab es ein gemütliches Beisammensein.

Tags darauf begann es nach der Herstellung der Einsatzbereitschaft der Ausrüstungsgegenstände mit dem Absolvieren der

Station 1 am Wasserplatz, die vorbereitet war für das Suchen und Bergen von Gegenständen, das Überwinden der Havel ohne Hilfsmittel, das Tauchen nach Signalen und für eine Arbeitsübung (Durchtrennen eines Stahlseils mit Hammer und Meißel). Die drei Havelberger Kameraden Johannes Busse, Danny Latuske und Danny Stamer bestanden ihre Leinenführerprüfung und sind jetzt berechtigt, Rettungstaucher an der Leine zu führen. Zwei Weißenfesler Taucher bestanden ihre Wiederholungsprüfung.

Station 2 war eine Zusammenarbeit mit der Bundeswehr: Hier wurde unter optimalen Voraussetzungen im Bundeswehrojekt der Druckkammer-



abstieg von 21 Tauchern geübt. Am Sonntag ging es per Bus und Boot nach Havelberg. Dann standen bei 15 Grad Wassertemperatur sieben Kilometer Schwimmen von der Havelberger Spülinsel bis zum Wasserplatz in Nitzow auf dem Programm. Als erster war ein Schönebecker Schwimmer nach 110 Minuten im Ziel. Auch alle anderen 25 erreichten es - teilweise sehr erschöpft. Unterdessen hatten die im Objekt verbliebenen Kameraden die Zeltstadt abgebaut.

Der Versorgungszug unseres DRK-Kreisverbandes zeichnete für das leibliche Wohl verantwortlich. Allen Organisatoren gilt Dank für ihren Beitrag zum Gelingen des 6. Elbe-Biwak.

**Annegret Steffen**

## Betreutes Reisen -Kurreise-

(Preise jeweils pro Person)

**4. - 17. Juni 2006:** Kurreise nach Marienbad; 13 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel, 13 Frühstücksbüffets und Abendessen; bei Buchung 10 große oder 10 kleine Anwendungen; VITALFIT-Aktivprogramm (Wanderungen, Gymnastik). Hin- und Rückfahrt im Fernreisebus (Doppelzimmer: 924 Euro; Einzelzimmerzuschlag: 182 Euro).

**Nähere Informationen und Buchungen in unseren beiden Reisebüros in Stendal (Telefon 03931/646533) und Seehausen (Telefon 039386/75525).**



### *Herbstfest in gemütlicher Runde*

*Am Nachmittag des 12. Oktober unterhielt Moderator und Alleinunterhalter Dietmar Härtel die Bewohnerinnen und Bewohner des Tangermünder DRK-Altenpflegeheimes „Goldener Herbst“ beim traditionellen Herbstfest. 60 der 85 im Heim wohnenden Senioren verlebten an herbstlich geschmückten Tafeln gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen. Später wurde bei einem Glas Wein gesungen und geschunkelt.*

# In Kehnert als Künstler gefordert

**Müggenbusch.** Am 23. August fuhren Bewohner des „Julianenhofs“ im Rahmen der Ferien- und Freizeitgestaltung in die Töpferei der DRK-Einrichtung „Am Seeberg“ in Kehnert.

Herzlich wurden wir vom Leiter der Einrichtung Herrn Steckel und seinem Team begrüßt. Zuerst bestaunten wir die vielen schönen, bereits angefertigten Gegenstände aus Ton und ließen uns erklären, wie zum Beispiel der Prozess vom einfachen Tonklumpen bis hin zur fertigen, farbigen Vase funktioniert. Und dann waren wir Bewohner und begleitenden Mitarbeiter des „Julianenhofs“ selbst als Künstler gefordert.

Die Mitarbeiter der Töpferei Herr Brauer und Herr Lück standen uns mit Rat und Tat zur Seite, und es entstanden Schalen, Figuren sowie Blätter aus Ton zur Gestaltung von Klangwindspielen. Zwischendurch stärkten wir uns bei Kakao und Keksen und hat-

ten die Möglichkeit, die Tiere der Einrichtung anzuschauen und vor allem den Schäferhund zu streicheln, was sichtlich beiden Seiten gefiel. Nach dem leckeren Mittagessen fuhren wir dann nach Hause. Unsere Arbeiten mussten nun erst einmal richtig trocknen und im Ofen gebrannt werden.

Mittlerweile waren vier Wochen seit unserem ersten Besuch vergangen. Am 20. September machten wir uns abermals auf den Weg, um unsere künstlerischen Kreationen mit Farbe zu versehen. Je nach Lust und Laune lasierten wir die gefertigten Teile in verschiedenen Farbtönen. Natürlich wurden wir wieder herzlichst aufgenom-



men und super versorgt. Ein ganz dickes Lob und Dankeschön an dieser Stelle an Herrn Steckel und sein Team! Ende September, so erfuhren wir, werden unsere Tonfiguren dann fertig sein, und jeder der Bewohner kann sich dann sein künstlerisches Werk ins Zimmer stellen. Fazit der Gruppe: Prima!!!. Na dann, bis zum nächsten Mal.

**Susann Schaede**  
Therapeutin

## Ein kleiner Pieks - und fertig

**Havelberg.** Blut spenden ist ganz anders, als viele Menschen sich das vorstellen. Zuerst einmal machen Sie es sich auf einer Liege bequem. Die Blutspende beginnt mit einem kleinen Pieks unter ärztlicher Aufsicht und durchgeführt von gut ausgebildeten Krankenschwestern und -pflegern.

Danach läuft alles wie von selbst. Wenn dann 500 ml Blut abgenommen sind, wird die Nadel schmerzlos entfernt. Der Einstich wird mit einem Druckverband verschlossen. Die

ganze Sache dauert etwa 10 bis 15 Minuten. So war es auch wieder am 26. September in Havelberg. 93 Frauen und Männer ließen sich das kostbare Blut abzapfen. Das war eine gute Beteiligung trotz stundenlangen starken Regens, schätzte Christa Seupt als Verantwortliche in der Aufnahme ein. Gudrun Meyer konnte langjährigen Blutspendern Präsente überreichen: Frank Lawenstein hatte zum 70. Mal sein Blut zur Verfügung gestellt, Gerhard Bauer und Ulrich Albrecht spendeten zum 65. und Ilona Lustig zum 40. Mal.

Erstspenderin Janine Bigesse lobte: „Das gesamte Team von ehrenamtlichen DRK-Mitarbeitern gab sich große Mühe und war sehr freundlich!“ Den vielen

Fleiß für die Vorbereitung und Durchführung würdigte der Ortsverein Havelberg mit der „Dankeschön“-Veranstaltung für aktive Blutspender und ehrenamtliche DRK-Mitarbeiter am 30. September im Landgasthaus „Seeblick“ in Klietz. In einer kurzen Ansprache dankte die Vorsitzende des Ortsvereins, Renate Reinhardt, allen Blutspendern und Helfern. Bis August 2005 gab es folgende Blutspende-Bilanz (in Klammern: 2004): Havelberg 414 (326), Schönhausen 347 (358), Klietz 214 (225) und Schollene 156 (178).

Weil das lebensnotwendige Blut durch nichts zu ersetzen ist und nur vom Körper selbst gebildet werden kann, ist es unverzichtbar, dass Menschen ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden, motivierte Renate Reinhardt die Gäste. „Jede Spende hilft - helfen auch Sie“ war der Grundgedanke der würdigen Veranstaltung mit einem gemütlichen Beisammensein mit Tanz durch DJ Peter aus Bad Wilsnack, die mit einem reichhaltigen Büfett ausklang. **Annegret Steffen**



## Im Angebot

# Betreutes Reisen -Kurzurlaub-

**22. - 28. Dezember 2005:** Weihnachten in Arendsee in der DRK-Rehabilitations- und Kurklinik; 6 Übernachtungen im Appartement mit Du/WC und Telefon; Vollverpflegung; Kaminabend; je einmal Fango/Massage, Wassergymnastik und Kurgymnastik (285 Euro + Anfahrtskosten je nach Wohnort).

**19. - 21. Mai 2006:** Drei-Tagesfahrt zum Luftkurort Knüllwald-Regenhausen (bei Kassel); schöne Ausflugsmöglichkeiten (Kassel, Eisenach, Bad Sooden-Allendorf, Witzhausen) - nicht im Preis enthalten! Medizinische Versorgung ist sichergestellt. Halbpension (Frühstücks-Büffet, 3-Gänge-Menü am Abend), Reisebegleitung, Reisebus (Doppelzimmer: 244 Euro; Einzelzimmer: 265 Euro).

**Nähere Informationen und Buchungen in unseren beiden Reisebüros in Stendal (Tel. 03931/646533) und Seehausen (Tel. 039386/75525).**



## Eine Dia-Reise

**Stendal (wol).** Die Kameradinnen und Kameraden der Seniorenkameradschaft entführte Willi Witte, langjähriger ehrenamtlicher Ausbilder des DRK und Mitglied der DRK-Seniorenkameradschaft, am 27. Oktober in das Budapest vor über 20 Jahren. Bei Kaffee und Kuchen zeigte er viele Diapositive. Achtmal war er insgesamt in Budapest und konnte eine Menge Wissenswertes erzählen.

## Seehausen.

Schon immer wurde im DRK-Altenpflegeheim „Am Kaland“ in Seehausen zum Ausgang des Sommers ein „Tag der offenen Tür“ durchgeführt. In diesem Jahr wurde diese Tradition

gebrochen: Am 15. Oktober fand erstmals, auch dem herrlichen Wetter Rechnung tragend, ein zünftiges Herbstfest statt. Eingeladen waren nicht nur alle Heimbewohner, sondern auch deren Angehörige und alle Interessierten, unter ihnen Bürgermeister Ewald Duffe und der frühere stellvertretende Kreisgeschäftsführer Hartmut Streichert. Heimleiterin Regine Roger und ihr Team freuten sich auch über das rege Interesse der Bevölkerung.

Die Heimleitung hatte es verstanden, die Krüdener „Mode aus dem Hexenhaus“ mit ins Boot voller Lustigkeit und Frohsinn zu holen. Über eine Stunde lang führte „Omas Familie“ die zumeist in mühevoller Kleinarbeit aufgearbeitete und zusammengetragene und teilweise über einhundert Jahre alte Kleidung aus der Region durch die Reihen der immer wieder applaudierenden Zuschauer. Da gingen der Bauer und seine Bäue-



rin zur damals mühseligen Heuernte oder die Magd ihrer täglichen Arbeit nach. Erstaunen aber auch, wie chic gekleidet „die Herrschaft“ und auch die Bediensteten sich beispielsweise zum Kirchgang anzogen. Natürlich durfte auch das kleine Schwarze nicht fehlen oder die dicke Unterwäsche, die Olli, als Frau ausgestattet, humorvoll präsentierte.

Nach der Modenschau ging es fast traditionell weiter. Wirtschaftsleiterin Erika Penkert hatte mit ihrem Team und allen Mitarbeitern des Hauses ein Kuchen- und kaltes Büffet zusammengestellt, dass nicht nur sehenswert war, sondern auch für jeden Gaumen etwas bot.

Willi hatte die richtigen CD-Scheiben dabei, so dass später auch ein kleines Tänzchen gewagt wurde, und Jenny Stendel aus Seehausen, zur Zeit Studentin in Lüneburg, erfreute ihr Publikum mit zwei Schlagern - live gesungen! **Hans Schernikau**

## Opa spendete für Kindergarten

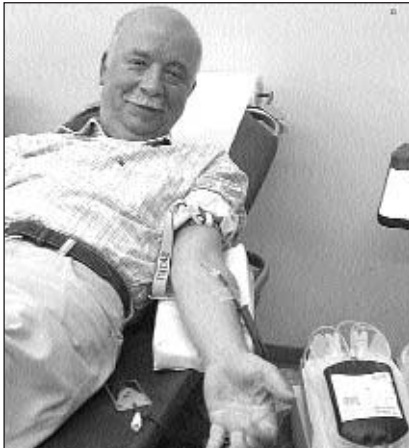
**Seehausen (wol).** Am 10. Oktober wurde in der Begegnungsstätte des Seehäuser Ortsvereins



mit den über 70-jährigen der „Geburtstag des Monats“ gefeiert. Gerhard Hintze aus Deutsch hatte mit seiner Musik für Stimmung gesorgt. Betreuerin Marlis Nitsche ließ einen „Wanderhut“ herumgehen und sammelte 45,50 Euro, die eigentlich für Gerhard Hinze gedacht waren. Der

aber verzichtete darauf und spendete das Geld für den Kindergarten am Lindenpark, den sein Enkel Maximilian Koch besucht. Marlis Nitsche überreichte den Betrag an Leiterin Birgit Geiseler, und natürlich durfte Maximilian auf dem Foto nicht fehlen! Das Geld wird für die Gestaltung der Weihnachtszeit eingesetzt.

## 100. Blutspende



**Arneburg.** Am 11. November spendete Gustav Marchal (64) aus Arneburg zum 100. Mal sein Blut! Seit 30 Jahren zählt er regelmäßig als Stammspender zu den „stillen Lebensrettern“, so Marlies Hinz, Verantwortliche für die Blutspende im Ortsverein Arneburg. In Würdigung der langjährigen Spendenbereitschaft erhielt Gustav Marchal die goldene Ehrenmedaille und ein Präsent. „Vielleicht bin ich selbst einmal auf eine Blutspende angewiesen“, nennt er sein Motiv. **Steffi Grabenstein**

**Tangerhütte** (wol). Was vor wenigen Wochen zum „Tag der offenen Tür“ noch eine Idee war, ist seit Dienstag, dem 24. Oktober 2005, zur Wirklichkeit geworden: In den Räumlichkeiten der Tangerhütter DRK-Sozialstation in der Bismarckstraße 61 gibt es eine Begegnungsstätte für Senioren.



Britta Flach, Leiterin der DRK-Sozialstation, begrüßte zur Eröffnung zahlreiche Gäste aus der Umgebung - nicht nur Patienten der DRK-Sozialstation, sondern auch Bürgerinnen und Bürger, die des Alleinseins überdrüssig sind und gern in Gesellschaft ein paar Stunden verbringen wollen. In zwei Räumen können insgesamt 30 Gäste betreut werden. Zur Unterhaltung werden Gymnastik, Handarbeiten, Basteln, Musik und Sport angeboten. Es wird Kaffee und Kuchen geben, und auf Wunsch wer-

den die Gäste zu Hause abgeholt und auch wieder heimgebracht.

Jeden Dienstag und Freitag sowie jeden zweiten Sonntag von 14 bis 16 Uhr betreut die gelernte Heilerziehungspflegerin Marina Zimmer die Gäste. Dabei helfen ihr auch die Schwestern der Sozialstation ehrenamtlich. Marina Zimmer überreichte Britta Flach ein kleines Eröffnungsgeschenk. Als erstes Beispiel künftiger gemeinsamer Aktivitäten sangen die Besucher das Herbstlied „Bunt sind schon die Wälder“, und einige Bastelarbeiten machten die Runde.

## Für Treue geehrt

**Seehausen.** Ortsvereinsvorsitzender Ewald Duffe würdigte zur Jahreshauptversammlung am 18. November die Tätigkeiten des Ortsvereins in den Bereichen Kleiderkammer, Blut-

spendendienst, Ausbildung und Begegnungsstätte. Er bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Arbeit mit kleinen Präsenten und ehrte für die lange



Mitgliedschaft im DRK Lore Lühe, Ludmilla Quack, Marianne und Gustav Wernicke (50 Jahre), Hartmut Streichert (35) sowie Ute Laux, Ralf Panno, Martina Dahlenburg und Maria-Illona Holländer (25). **Marlis Nitsche**



### Lotto-Toto-Scheck für Julianenhaus-Umbau

Am 1. November gab es im Wohnheim „Julianenhof“ glückliche Gesichter: Lotto-Toto-Bezirksleiter Peter Hoppe übergab einen Scheck über 75.000 Euro an das Wohnheim. Dieser „warme Regen“ kommt dem gerade auf Hochtouren laufenden Um- und Ausbau des Julianenhauses zugute. Es soll im Mai 2006 fertiggestellt werden.





Mandy (18) unterstützt Karl-Heinz Rodäbel bei Bewegungsübungen.



Schwester Jutta Hohndorf (links) und Pflegedienstleiterin Petra Missenberger (hinten) beraten Mandy (vorn links) und Rebecca bei den Dokumentationsarbeiten.



Rebecca (17) hilft Magdalena Hartwig bei der Essenaufnahme.

## Ein Lächeln ist der schönste

**Wussten Sie schon, dass der DRK-Kreisverband Lehrlinge ausbildet?** Sechs sind es insgesamt, und alle erlernen den Beruf des Altenpflegers. Immerhin hat sich der Kreisverband das Ziel gestellt, seinen eigenen Nachwuchs heranzubilden.

**Um einen Blick „hinter die Kulissen“ zu werfen, treffe ich mich im Altenpflegeheim „Am Kaland“ in Seehausen mit Mandy Charton (18) aus Krumke bei Osterburg und Rebecca Krause (17) aus Kamps bei Seehausen. Die beiden sympathischen Auszubildenden („Azubis“) kamen über das Schulpraktikum in der Sekundarschule und im Rahmen der Berufsorientierung in das Altenpflegeheim. Jetzt sind sie im zweiten Lehrjahr.**

**Rebecca** arbeitet gern mit Menschen. Verwandte empfahlen ihr, sich im Altenpflegeheim umzusehen. Das weckte ihre Neugier. Auch wenn die Arbeit hier körperlich schwer ist, macht sie ihr doch Freude, und sie weiß: „Für die Rückenschonung gibt es Hilfsmittel wie Badelifter und Hebegeräte.“

**Mandy** zeigt ebenfalls schon immer Interesse für den Pflege-Beruf im Altenpflegeheim, besonders geprägt durch die Großeltern. „Dies ist

das letzte Zuhause der Bewohner - das will ich ihnen so schön wie möglich machen“, verrät sie ihre Motivation. Rebecca stimmt ihr vorbehaltlos zu.

**Bereits die Praktika** seien hilfreich gewesen, sind sich beide Azubis einig. „Wir lernten alle Seiten des Berufes kennen und erfuhren, wie die Altenpflege wirklich ist. Was da so im Fernsehen läuft, hat mit der Realität wenig zu tun“, wissen sie.

**Schwester Jutta Hohndorf** ist schon seit zehn Jahren ausgebildete Praktikumsanleiterin im Seehäuser Heim. Ihr obliegt die medizinische Anleitung der Azubis, und sie informiert die Wohnbereichsleiter, wie weit

sie bereits selbständig arbeiten. Neben ihrer Tätigkeit als Krankenschwester ist sie von den Azubis jederzeit ansprechbar und hält den Kontakt zu den Lehrern am Stendaler IWK-Institut für Weiterbildung in der Kranken- und Altenpflege. „Es läuft auch keine Prüfung ohne mich“, macht sie deutlich.

**Pflegedienstleiterin Petra Missenberger** bescheinigt beiden Azubis, dass sie sich gut eingelebt haben. „Sie zeigten sich von Anfang an von ihren besten Seiten und hatten von allen Bewerbern die größte Chance, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Und Schwester Jutta ist für die Azubis und für uns ein Stück Sicherheit“, unterstreicht Petra Missenberger den Stellenwert ihrer Kollegin.

**Am 31. Juli 2007** endet die Lehrzeit der beiden jungen Damen, die sich das Ziel gestellt haben, mit ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit als Altenpfleger die Bewohner des Heimes zufrieden zu stellen. „Ein Lächeln ist der schönste Lohn für unsere Arbeit“ - mit diesem Eingeständnis lassen die Azubis keinen Zweifel an der humanitären Grundeinstellung, die für ihren schönen, schweren Beruf so wichtig ist.

**Wolfgang List**



Die Azubis lernen alle Tätigkeiten im Heim kennen: Während Mandy sich um die Wäsche kümmert, beschickt Rebecca die Spüle.

## Arbeit gewürdigt und Zelt gespen- det

**Stendal** (wol). Am 23. November trafen sich die Mitglieder des Stendaler Ortsvereins zu ihrer Jahreshauptversammlung. Vorsitzender Dr. Dieter Denck legte Rechenschaft über das Erreichte im zurückliegenden Jahre ab. Besonders würdigte er die ehrenamtliche Arbeit bei der Blutspende, in der Kleiderkammer, bei der Präsentation des DRK in der Öffentlichkeit sowie die Unterstützung des Jugendrotkreuz, der Seniorenkameradschaft und des ELAN-Projektes. Kritisch erwähnte er den Mitglieder-schwund und regte eine stärkere Mitgliederwerbung an, so auch bei den Blutspende-Terminen. Er bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen in allen Bereichen und wünschte sich weiterhin eine so hohe Einsatzbereitschaft. **Der Stendaler Ortsverein hilft den Menschen in Not und unterstützt die Aktion „Winterzelte für Pakistan“ zur Finanzierung**

**Annegret Steffen befragte Eveline Lemme, Geschäftsführerin der Elbe-Havel-Werkstätten Schönhausen:**

*Die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest laufen überall auf Hochtour, wie läuft das in Ihrer Einrichtung ab?*

In unseren Werkstattläden in Genthin, Havelberg und Zabakuck bereiten wir saisonbedingt immer etwas vor. Gerade jetzt in Vorbereitung der Weihnachtszeit findet jeder, der zu uns kommt, ein passendes kleines Geschenk. Gegenwärtig haben wir Weihnachts- und andere Floristgestecke im Angebot. Aber auch unse-



re unterschiedlichen Vogelhäuschen/Nistkästen sind bei unserer Bevölkerung gern gesehen.

Im Tierpark Zabakuck werden auch zu den Feiertagen die betreuten Mitarbeiter ihre Arbeit mit den Tieren durchführen. Die anstehenden Weihnachtsfeiertage bis zum Jahreswechsel sind mit den Bewohnern und mit den Mitarbeitern in allen Wohnbereichen in Vorbereitung.

*Sie sind aufgrund der Größe und der unterschiedlichen Standorte viel unterwegs, bleibt da noch Zeit für Familie, Hobby oder Ähnliches?*

Wir sind hier eine große Familie, wo die Geborgenheit und das Wohlfühlen im Vordergrund steht. Wir passen uns den individuellen Bedürfnissen unserer behinderten Menschen an und sichern ihnen ein Wohnen in guter Qualität. Meine Zeit verbringe ich im großen Rahmen in unserer Einrichtung, aber auch die Familie kommt nicht zu kurz. Ich habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder, mit denen ich gern etwas unternehme. In meinem Beruf gehe ich voll auf, dort werde ich gebraucht, und meine Arbeit macht mir sehr viel Freude.

## Geld für sieben weitere Zelte

**Stendal** (wol). Am 26. November fand am Stendaler Hellweg-Baumarkt ein großer **Weihnachtsbastelmarkt** für Kinder und Jugendliche statt, der mit vielfältigen Angeboten und Aktivitäten vom Jugendrotkreuz, der Arbeiter-Samariter-Jugend sowie Vereinen, Schulen und Kindereinrichtungen gestaltet wurde. Es wurden dabei **über 700 Euro** für den Ankauf von Winterzelten gesammelt bzw. gespendet. **Der Arbeiter-Samariter-Bund** spendete ebenfalls außerhalb der Bastelaktion **zwei Zelte**. Die **DRK-Ortsvereine Havelberg** und **Tangerhütte** haben beschlossen, jeweils **250**

## Spenden für 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Winterzelte

**Werben/Stendal/Tangerhütte** (wol). Nach unserem Presse-Aufruf „Winterzelte für Pakistan“ entschloß sich Renate Haase aus Werben spontan, am Werbener NP-Markt ihre Mitbürger um eine Spende zu bitten (auf dem Foto mit Ramona Hader aus Hindenburg, einer ehemaligen Werbenerin). Ihr Ziel, 250 Euro für ein Zelt zusammen zu bekommen, um wenigstens einer vom Erdbeben geschädigten und obdachlos gewordenen Familie ein Dach über dem Kopf zu schaffen, erreichte sie leider nicht. Immerhin aber kamen **138,35 Euro** für mehr als ein halbes Zelt zusammen, die sofort auf das Spendenkonto überwiesen wurden.

Der Kreisverband schrieb an zahlreiche Firmen und Einrichtungen sowie an alle Schulen im Landkreis und warb um eine „Zeltspende“. Von der Volksbank Stendal bekamen wir

umgehend folgendes Schreiben: „Uns hat das Schicksal der Menschen in Pakistan sehr betroffen. Gern spenden wir ein Zelt und überweisen **250 Euro**.“

In der Tangerhütter Heinrich-Rieke-Grundschule wurden von den dort lernenden 160 Schülerinnen und Schülern sowie Eltern und Bekannten **500 Euro** gesammelt, wofür zwei Zelte gekauft werden können!



**Danke für das Engagement!**

# Wir gratulieren

## unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

### ...zum Dienstjubiläum

**Altenpflegeheim Seehausen:**

Ute Bindemann (20 Jahre); Kerstin Bäse (5 Jahre); Ilona Voigt (5 Jahre);

**Altenpflegeheim Tangermünde:**

Norbert Kapuciok (15 Jahre); Christine Klinner (15 Jahre); Andrea Utech (15 Jahre);

**Sozialstation Osterburg:**

Silvia Reinecke (25 Jahre);

**Sozialstation Tangerhütte:**

Bärbel Blume (15 Jahre); Helga Schmidt (10 Jahre);

**Kinderheim Tangermünde:**

Anke Schön (10 Jahre); Katrin Lutzke (10 Jahre); Doris Erhardt (10 Jahre);

**Wohnheim Julianenhof:**

Karl Reyer (10 Jahre);

**Kindertagesstätte Osterburg:**

Kornelia Milchert (20 Jahre);

### ...zum „runden“ Geburtstag

**Altenpflegeheim Osterburg:**

Kati Schulz am 29. 10.; Beatrix Freund

am 11. 11.; Elena Lorenz am 5. 12.;

Doreen Mehlhorn am 15. 12.;

**Altenpflegeheim Seehausen:**

Uwe Lorenz am 15. 11.; Andrea Henning am 13. 12.;

**Altenpflegeheim Tangermünde:**

Doris Huhn am 1. 10.; Katrin Selzer

am 14. 12.; Marie-Luise Nique am 17. 12.; Susanne Thielebein am 27. 12.;

**Sozialstation Tangerhütte:**

Andrea Müller am 21. 10.; Astrid Voigt am 4. 11.;

**Kindertagesstätte Osterburg:**

Edeltraud Schönewerk am 11. 10.;

Bärbel Mikutta am 27. 12.;

**Kindertagesstätte Weißewarte:**

Siegrid Wardatzky am 22. 11.;

**Wohnheim Julianenhof:**

Gabriele Kant am 12. 10.;

**Wohnheim Kehnert:**

Helmut Lindner am 23. 10.;

**Kreisgeschäftsstelle:**

Frank Latuske am 7. 12.

## unseren Mitgliedern zum „runden“ Geburtstag

(Aus Platzgründen beschränken wir uns auf die Glückwünsche zum 65., 70., 75., 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag)

**94 Jahre:** Frieda Steffen (26. 11.);

**93 Jahre:** Alfred Kühne sen. (28. 10.); Margarete Zeiske (11. 12.); Ilse Paulukat (17. 12.); Margarete Hoppe (26. 12.);

**92 Jahre:** Hermine Schubert (5. 10.); Edith Langenheim (14. 10.); Hedwig Wetter (1. 12.); Ella Herm (20. 12.); Walter Krüger (26. 12.);

**91 Jahre:** Willi Weis (6. 11.); Martha Schneider (28. 11.); Alma Nuss (11. 12.);

**90 Jahre:** Gunvor Hädrich (7. 10.); Meta Kümmel (12. 11.); Elli Thimm (14. 11.); Erwin Hilscher (3. 12.); Kaethe Beewen (30. 12.);

**85 Jahre:** Werner Höpfner (3. 10.); Elfriede Sturtzel (3. 10.); Gertrud Woytzick (20. 10.); Martha Gutowsky (31. 10.); Lieselotte Faselt (20. 11.); Ursula Nehls (22. 11.); Josef Rößler (22. 11.); Paul Taufenbach (22. 11.); Erich Kaiser (24. 11.); Friedrich Krüger (27. 11.); Frieda Sinke (29. 11.); Herta Stelte (30. 11.); Bernhard Albrecht (7. 12.); Frieda Bauer (17. 12.); Ewald Bodenbinder (19. 12.); Bruno Loch (20. 12.); Ingeborg Gutsche (22. 12.); Frieda Koch (31. 12.);

**80 Jahre:** Annemarie Graf (2. 10.); Ella Jahrmarkt (2. 10.); Christa Guss (19. 10.); Rudi Stemplewitz (23. 10.); Ingeborg Kiehl-Nieber (25. 10.); Ilse Hünemörder (28. 10.); Erhard Giggel

(6. 11.); Irmgard Baumgart (16. 11.); Elisabeth Stammer (19. 11.); Hildegard Lott (20. 11.); Elisabeth Arndt (23. 11.); Eva Wagner (23. 11.); Ursula Wald (8. 12.); Emma Fenski (10. 12.); Ursula Gratzke (14. 12.); Walter Meinicke (17. 12.); Kurt Oberstedt (24. 12.); Christa Vopel (29. 12.);



**75 Jahre:** Elionore Ebe (6. 10.); Hildegard Samland (10. 10.); Adele Heinrich (11. 10.); Wally Henning (15. 10.); Hans Meinecke (23. 10.); Waltraud Hübner (1. 11.); Hiltraud Wagner (15. 11.); Lisa Cario (26. 11.); Günter Schröder (29. 11.); Erna Hünemörder (1. 12.); Katharina Trupp (1. 12.); Regina Habelag (5. 12.); Heinz Liebsch (6. 12.); Eva Wiggert (6. 12.); W. K. Helmecke (12. 12.); Christa Markowski (14. 12.); Margot Tiemann (14. 12.); Ilse Ritter (15. 12.); Gertrud Warrlich (18. 12.); Gisela Prössel (21.

12.); Irma Kuhse (22. 12.); M. I. Schröter (22. 12.); Hildegard Brandt (24. 12.); Ingeborg Lübcke (31. 12.); **70 Jahre:** Georg Hartzler (7. 10.); Ilse Troll (13. 10.); Wolfgang Markmann (14. 10.); Ursula Neumann (19. 10.); Anneliese Rohde (20. 10.); Christa Garz (30. 10.); Martin Roi (31. 10.); Eveline Dux (4. 11.); Karl Frenzel (9. 11.); Rosemarie Erfurt (10. 11.); Dieter Kalwatz (10. 11.); Magarete Brünske (13. 11.); Anni Gorsleben (13. 11.); W. I. Kühn (13. 11.); Irmgard Cierpka (19. 11.); Christa Mastmeyer (19. 11.); Lieselotte Brückner (23. 11.); Doris Ebert (28. 11.); Ludwig Cleve (2. 12.); Waltraud Emmerich (3. 12.); Regine Huchthausen (7. 12.); Rosemarie Schröter (8. 12.); Dorothea Rudolph (1. 12.); Joachim Weichhardt (17. 12.); Eva Wülle (21. 12.); Christa Zuchowicz (30. 12.);

**65 Jahre:** Uwe Schneider (2. 10.); Ilse Göhrs (6. 10.); Ingeborg Kloß (10. 10.); Dieter Lossin (12. 10.); Hannelore Riedinger (14. 10.); Ursula Städler (20. 10.); Lisa Bringmeier (24. 10.); Lothar Gohlke (24. 10.); Heide Scheel (1. 11.); Hannelore Knopp (7. 11.); Inge Hoffmann (14. 11.); Helga Claus (21. 11.); Edith Leipoldt (22. 11.); Eva Skale (6. 12.); Sigrid Helmecke (22. 12.).

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Preisrätsel + + + Preisrätsel + + + Preisrätsel

Liebe Rätselfreunde!

Wenn Sie unsere Mitgliederzeitung aufmerksam gelesen haben, fällt es Ihnen leicht, nachfolgende Fragen richtig zu beantworten:

**1. Wie viele DRK-Mitglieder betreuten auf dem Havelberger Pferdemarkt die Besucher?**

- a. 26
- b. 62
- c. 126

**2. Wann fuhren die Julianenhof-Bewohner zum zweiten Mal nach Kehnert?**

- a. 23. August
- b. 20. September

c. 7. Oktober

**3. Wo wurde am 24. Oktober 2005 eine Begegnungsstätte für Senioren eröffnet?**

- a. Stendal-Stadtsee
- b. Osterburg
- c. Tangerhütte.

Schreiben Sie die Lösungen auf eine Postkarte und schicken Sie sie bis zum 10. Februar 2006 an die Redaktion (Adresse unten im Impressum). Den ersten drei Gewinnern winken schöne kleine Sachpreise. Jeder Einsender nimmt auch in diesem Jahr wieder außerdem am Jahresende an der Haupt-

auslosung teil. Dann ist ein schöner Preis zu gewinnen!

**Auflösung aus Heft Nr. 7:**

Richtig waren folgende Antworten:

**1 a** (Juni 2005), **2 a** (Holzschuh), **3 a** (Stiere).

In der Redaktionskonferenz entschied das Los unter den richtigen Einsendungen. Gewonnen haben:

**Kati Jäger** aus **Hoh.-Krusemark**  
(alte Stadtansichten)

**Hartwig von Bach** aus **Bittkau**  
(historische Altmarkkarte)

**F. H. Bennert** aus **Arneburg**  
(Fliegeruhr)

**Wir gratulieren!**



### Zur Adventszeit in geselliger Runde gebacken und gebastelt

Bei der Weihnachtsbäckerei im Wohnbereich 5 des Altenpflegeheimes Osterburg (links) legten alle Seniorinnen und Senioren ringsum fleißig Hand an: Sie gaben unter der Anleitung von Nicole Ott nacheinander die Zutaten in das Gefäß und rührten den Teig. Danach wanderte die Backform in den Ofen, und heraus kamen leckere Lebkuchen. Der DRK-Ortsverein Tangermünde bastelt schon seit Jahren gemeinsam mit Kindern aus den Kinder- und Jugendhäusern mit den Seniorinnen und Senioren des Tangermünder Altenpflegeheimes (rechts). Auch dieses Jahr entstanden unter der Anleitung von Cornelia Rosenbaum und mit Hilfe von Anita, Jaqueline und Lutz vom Haus „Am Tanger“ wieder schöne kleine Kunstwerke, die vorweihnachtliches Flair in die Zimmer bringen.

Die Preise für das Preisrätsel in unserer Mitgliederzeitung „Im Blickpunkt“ werden durch unsere langjährigen Geschäftspartner gespendet. Wir bedanken uns hinsichtlich dieser Ausgabe sehr herzlich bei der

**Kreissparkasse Stendal**

### Impressum

**Herausgeber:**

**Verantw. f. d. Inhalt:**

**Redaktionsteam:**

**Redaktionsleitg./Layout:**

**Adresse:**

DRK Kreisverband Östliche Altmark e. V.  
Kreisgeschäftsführer Frank Latuske

Sybille Nowak, Ingrid Querner, Annegret Steffen

Wolfgang List (wol)

**Moltkestraße 33**

**39576 Stendal**

**Telefon: (0 39 31) 64 65 31**

**Bildmaterial:**

Kinderh. Tangermünde (S. 3); A. Steffen (S. 4; 5; 6; 12); S. Schaeede (S. 6); M. Nitsche (S. 7; 8); H. Scher-  
nikau (S. 7; 10); S. Grabenstein (S. 10); W. List  
Elbe-Havel-Werkstätten Schönhausen

**Druck:**